

1668 Februar 13., Schwyz; "raptissime"

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN
DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT UND LANDESHAUPTMANN [DER
FREIEN ÄMTER], RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN,
[EIDG.] OBERST[FELD]WACHTMEISTER, ZUG

"Dessen Mier gegabnen advisen thuen ich mich aller fründtlichst be-
dancken, es wirt nach deme ich verstanden der herr Legat [Nuntius Ro-
dolfo **Acquaviva d'Aragona** - dieser hatte im Januar 1668 eben sein Amt
angetreten -] im fürgang wellen Schwytz besichtigen, welches gelegen-
heit gaben wirt Jme auch Zu Validilieren, ich gedenke der Genferen
[d.h. von dessen Syndics und Rat] Schreiben ... [an Schultheiss und
Rat von] Bern wegen dess französischen Lärmens in [der Freigrafschaft]
burgund ein algemeine tagsatzung nacher Baden beschrybend Möchte al-
dorten auch angemelt werden, uffs wenigest by den protestierenden
[d.h. neugl. Orten], dann will gärn vernammen was darus wärde [- die
Beschirmung der Stadt Genf durch die eidg. Orte wurde dann an der am
18. März 1668 begonnenen gemeineidg. Tagsatzung in Baden bespro-
chen -]¹.

Von herren [François] **Mousliers** [dem franz. Residenten] begären [be-
züglich der Werbung und der Durchzugserlaubnis neuer Truppen]² ist by
unss noch nichts beratschlaget, mochte uff nachstkönfftigen Donstag
[den 16. Februar] for einen 3fachen [Land-]Rhat vilicht beschehen, ob-
woll by unss einem Jederen bewilliget Jst by verpünten fürsten sein
glück Zusuchen. H. Mousliers erstes schryben ist alhie befunden wor-
den, wie in anderen ohrten, nit genäm; Jn ledsten geschribnen Zeitun-
gen uss frankrich ist gemeldet das die Burgunder ein Jnclination er-
zeigt habend sich under des [franz.] Königs [Ludwig XIV.] protection
Zu begeben, darüber habe Jnnen der konig anerbotten sye [die Freigraf-
schaft] zu halten wie das herzogtumb [Burgund], in Zulassung das Jar-
lich Leurs estats mögend zesammen berueffen, unnd welle Jnnen keine
andere Guarnisonen in Jre stett Legen als Eidtgnossen die Jhre Nachba-
ren seyend. gewüss Jst es das stark Jm friden Zwüschen beiden Kronen
[Frankreich und Spanien] gehandelt wirt, wie es aber abgange wirt die
Zeit Mittbringen [- im Frieden von Aachen vom 2. Mai 1668 musste
Frankreich die Freigrafschaft wieder Spanien aushändigen -]. Mich will
geduncken der König wärde keinen [Waffen]stillstand wellen halten biss
das der friden gänzlich beschlossn, das wirt die Zeit eröffnen, das
ist was dem H. Sch[wager] ich dissmal schryben kan, ob aber by üch [in
Stadt und Amt Zug] ... etwas wegen der Recrüen und augmentationen der
guardi Compagnien [in Frankreich]³ ... sye beschlossn worden will ich

vom Herren b. erwarten [- am 16. Juni 1668 wurde aber die Gardekompanie von des Adressaten Bruder, **Heinrich II.** Zurlauben, im Gefolge des Friedens von Aachen entlassen⁴, erst dessen Sohn **Beat Heinrich Josef** Zurlauben erhielt 1690 wieder eine Kompagnie in der Garde zugesprochen -].

Darnäbend berichte ich dem herren das Oberst [Karl Konrad von] **Beroldingen** [Agent der kath. Orte in Spanien] Zuo Neaples und Rom by den spanischen Ministris uss sonderbarer herren anstiftung wägen division der Capuciner deütschen provintz, darin das elsass Zuo der schweizerischen solte gestosen, und Jnverlibt werden, ein solchen Lärmen unnd Confusion ohne oberkheitlichen befälch understehet sowohl auch bim H. Cardinal [Friedrich, Landgraf] von **Hessen[-Darmstadt]** bim spanischen Ambassador zu Rom [d.h. beim Heiligen Stuhl, Antonio-Pedro-Gomez Davila Alvarez Osorio y Toledo, Marqués de Astorga] und sogar bim Pabst [Clemens IX.] sälber, das man anders nit wartend Jst dan einen stilstand, Jn diserem so namhafften geschäft, Zu erwarten hatt, welches Meines und anderer herren erachtens den Catolischen ohrten schmechlich Jst, weilen selbige allerseits darzu geholffen Jhr recomendation schriben an erheüschende ort und End, dem orden Mittgetheilt, und die sach so weit gebracht, das anders nit dan die Execution ermanglet, welche uff nächstes [Provinz-]Cappittel hatt sollen beschächen, Jst auch die gantze abtheilung albereit gestelt etc. Jezunder uff eines particulars der sambt denen die Jnne darzu angestifttet, die sich dadurch by spagnia wollend Recommendiert Machen Und gute knächt sein, soll ein so namhafftes geschäft, daran dem deütschen Capucinerorden sein heill und Conservation gelägen, still gestelt oder gar Zu nichten gemacht wärdem, gedunckt mich, der H. Sch[wager] solle da ... seinen guten fründen die sach participieren, und dahin erachten, das den H. gesandten [an die obgenannte Tagsatzung] nacher Baden [- Stadt und Amt Zug war an dieser durch Karl **Brandenburg** und Johann Peter **Trinkler** vertreten -] befel [=Instruktion] ufferlegt wärde mit übrigen [kath.] ohrten den HH. Vätteren Capucineren die handt gebotten wärde und dem oberst beroldinger solcher massen Zu geschriben wärde, das Ehr wüsse das man ein missfallen ab seiner frächeit, und unbefuegten action habe.⁵ bei nebendt dan an gebürende ohrt Zu berichten das man kein gefallen ab solchem habe etc. Und wäre dem H. Sch[wager] noch vill darvon Zu schryben Lasse es aber by gesagtem bewänden, allein welle der herr daran sein das die division Jhren fortgang haben möge [- bei der am 17. April 1668 erfolgten Trennung der bisherigen Provincia Helvetica in eine schweizerische und vorderösterreichische Provinz, wurden die elsässischen Niederlassungen der schweizerischen Provinz zugeschlagen -], alhie hoffe ich wärde man diser Meinung sein, und [den Schwyzer Tagsatzungsgesandten Johann Franz **Reding** und Johann Kaspar

Abyberg] befälch [=Instruktion] gegäben werden⁶. Anders uff dissmal nit dan Gott und Maria wol befolen ...

PS. Jch hab gewisse advis das Eüwer apoteker grunder sunderbare pillelin habe für mancherlei anligen der Mänschen deren der H. Sch[wager] sich auch gebruche bitte den selbigen Ehr welle Mier by Zeigere diss auch etliche prises Lassen Zu kommen und was salbige Kostend, darzu auch ein Copei des gebruchs das ich mit dank wider erstatten und bezahlen [will]".

- 1) s. EA VI 1, 742 (Nr. 475), spez. 744 d. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 735 b, 741 e
- 3) s. ebenda 737 g, 746 k
- 4) s. Zurlauben/HM II 71, 224
- 5) Unter dieser Tagsatzung ist über die Teilung der Kapuzinerprovinz allerdings nichts verzeichnet, s. aber EA VI 1, 742 k.
- 6) s. Helvetia Sacra V/2 35-36

Original, mit Siegel - AH 102, 317a, 318-319 - Blatt 317a^r leer

104

1669 Februar 8., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN [DEN ZUGER] STATTHALTER UND LANDESHAUPTMANN [DER FREIEN ÄMTER] RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Je ne doute point que Mons^r [François] Mouslier [der franz. Resident] ne vous aye envoyé per escrit¹ ce qu'ill desire sur trois points qu'il demande, estant de mesme adviz que vous, que nostre declaration [bezüglich der buchstabengetreuen Einhaltung des franz. Bündnisses bzw. des Verzichts auf das Eingehen neuer Defensivtraktate]² est trop ample³, la voulant racoursir ill me mande que nous nous pourrions declarer, avec le preambule, &c.

Que nous n'entendons rien fere au preiudice de ce qui a este observé & pratiqué en consequence de la paix perpetuelle [vom Jahre 1516] & de l'alliance de sa ... [Majesté Ludwig XIV.], tant per noz predecesseurs que per Nous Jusques a meintenat,

Que nous ne voulons fere aulcune nouveauté ny changement en l'observation d'ycelle all'advenir, soit en faveur dez alliances que nous avons avec la Maison ... [Habsburg-]Austrie [=Erbeinung] ou d'Espagne Soit pour la recherche [bezüglich der Mitgarantierung des am 2. Mai 1668 zwischen Frankreich und Spanien geschlossenen Friedens von Aachen zusammen mit Holland, England und Schweden] qui nous a esté faite per les Holandois d'entre[r] en la ligue qu'ilz ont faite avec d'autres